

## **Unterstützung der EU-Beitrittsvorbereitungen der Slowakei - Twinningprojekt zur Abfallwirtschaft abgeschlossen -**

G II 5 – Im Rahmen des Twinning-Programms der EU zur Unterstützung der Vorbereitungen der künftigen EU-Mitglieder wurde in der Zeit von Dezember 2000 bis November 2001 ein Projekt mit der Slowakei im Abfallbereich durchgeführt.

Ziel der sog. „Beitrittspartnerschaften“ (Twinning) im Umweltbereich ist die Sicherstellung der vollständigen und schnellen Übernahme der europäischen Umweltstandards und der Aufbau effektiver Umweltverwaltungen (siehe auch „Umwelt“ Heft 4/2001). Dazu arbeiten Mitarbeiter aus Verwaltungen und Institutionen der Mitgliedstaaten und der Beitrittsländer in konkret definierten Projekten zusammen. Rückgrat jedes Twinning-Projekts ist ein sog. Langzeitberater (Heranführungsberater, Pre-Accession-Advisor), der sich für die Dauer des Projekt im jeweiligen Beitrittsland aufhält und die tägliche fachliche Zusammenarbeit der Partner vor Ort koordiniert.

### **Inhalt und Ergebnisse des Projekts**

Das Abfallwirtschafts-Projekt mit der Slowakei wurde gemeinsam vom Bundesumweltministerium und dem slowakischen Umweltministerium geleitet. Langzeitberater war ein Abfall-Experte des Thüringer Umweltministeriums, der durch einen weiteren Experten seines Hauses und durch eine Mitarbeiterin des Umweltministeriums Mecklenburg-Vorpommern (als sog. Kurzzeitexperten) unterstützt wurde.

Wichtigste Aufgaben waren die Erarbeitung eines Abfallwirtschaftsplanes für die Slowakei und die Schaffung von Voraussetzungen für die Umsetzung der EG-Deponierichtlinie. Trotz einer stark verkürzten Projektlaufzeit gelang es, alle im Vertragswerk festgelegten Ziele zu erreichen. Als Ergebnisse dieses gemeinsamen deutsch-slowakischen Vorhabens liegen vor:

- Status Quo Bericht Abfallwirtschaft Slowakei,
- Abfallmengenprognose für die Slowakische Republik
- Methodik der Erfassung und Auswertung abfallrelevanter Daten,
- Konzept für die Getrenntsammlung von Abfällen aus Haushalten,

- Bericht über Technologien zur Abfallbehandlung in den Mitgliedstaaten und in der Slowakei,
- Konzept zur Logistik der Abfallentsorgung in der Slowakei (Kernaussagen),
- Entwurf eines Abfallwirtschaftsplans für die Slowakei,
- Bericht über die nationale Umsetzung der Vorgaben der EG-Deponierichtlinie im neuen slowakischen Abfallrecht,
- Übersicht aller im Betrieb befindlichen Deponien in der Slowakei,
- Planung zur Schließung weiterer Deponien in der Slowakei sowie Konzeption zur Ertüchtigung vorhandener Deponien zu deren Weiterbetrieb,
- Planung eines Informationssystems zum Deponiebetrieb und ein
- Finanzierungsplan für die Schließung bzw. Ertüchtigung von Deponien.

Diese Leistungen sind in enger Kooperation slowakischer und deutscher Fachleute erbracht worden. Die Mitarbeiter der Umweltverwaltungen Thüringen und Mecklenburg-Vorpommerns haben dabei ihr Wissen und ihre Erfahrungen auch aus ihrer Mitwirkung bei der ökologischen Umgestaltung in den neuen Bundesländern eingebracht. Für die slowakischen Partner waren diese Erfahrungen aufgrund der Vergleichbarkeit der Ausgangssituationen besonders hilfreich, auch, um Fehler aus den ostdeutschen Bundesländern nicht zu wiederholen. Das Thüringer Umweltministerium stellte den slowakischen Partnern in einem gesonderten Bericht eine komplexe Übersicht möglicher, vorrangig in Deutschland angewandter Technologien zur Abfallbehandlung zur Verfügung.

Jetzt ist es entscheidend für die weitere Übernahme des gemeinschaftlichen Besitzstandes, die Arbeitsergebnisse des Twinning-Projekts in möglichst vollem Umfang umzusetzen. Hierzu wird es insbesondere erforderlich sein, effektive und stabile Verwaltungsstrukturen mit klar geregelten Zuständigkeiten zu schaffen und auch finanziell zu sichern sowie das Personal hinreichend zu qualifizieren. Hier besteht wie in allen anderen Beitrittsstaaten auch in der Slowakei großer Nachholbedarf.

Das am 1. Juli 2001 in Kraft getretene slowakische Abfallgesetz incl. des einschlägigen untergesetzlichen Regelwerkes setzt die wesentlichen EU-Regelungen um. Noch nicht verabschiedet wurde hingegen das Gesetz über Verpackungen und Verpackungsabfälle. Dies steht unmittelbar bevor. Der im November 2001 vorgelegte Entwurf eines Abfallwirtschaftsplanes für die gesamte Slowakei als ein Ergebnis auch dieses Twinning-Projekts ist ein weiterer wichtiger Schritt bei den Beitrittsvorbereitungen der Slowakei. Die Slowakei ist im Rahmen der Umsetzung des neuen nationalen Umweltrechts auf einem guten Weg, hinsichtlich der Produktverantwortung von Herstellern und Importeuren eines breit gefächerten Produktspektrums neue Maßstäbe zu setzen. Allerdings erfordert dies für die nächsten Jahre ein hohes Maß an Disziplin und Durchsetzungsvermögen des Umweltressorts insbesondere gegenüber allen beteiligten Kreisen der Wirtschaft sowie den Regionalverwaltungen.

Das Projekt stellt über die bereits beschriebenen Ergebnisse hinaus eine gute Grundlage für die auch künftig enge deutsch-slowakische Kooperation im Bereich der Abfallwirtschaft dar. Die bereits vor dem Projekt praktizierte Zusammenarbeit kann nun weiter ausgebaut werden und wird somit weiterhin Schwerpunkt der Zusammenarbeit beider Staaten im Umweltschutz sein.

### **Beitrittsverhandlungen zum Umweltkapitel vorläufig abgeschlossen**

Die Beitrittsverhandlungen mit der Slowakei konnten im Dezember 2001 vorläufig abgeschlossen werden. Dabei wurde ein umweltpolitisch anspruchsvolles Verhandlungsziel erreicht. So hat die Slowakei die Anzahl der ursprünglich beantragten Übergangsfristen zur Anwendung des Gemeinschaftsrechts reduziert. Die verbliebenen Übergangsfristen sind sowohl inhaltlich als auch zeitlich weitgehend eingeschränkt worden. Im Hinblick auf die Übergangsfristen zu den Müllverbrennungs-RL 94/67 und 2000/76 konnte die Bundesregierung eine umweltpolitisch sinnvolle Ergänzung bewirken. Das Twinning-Projekt hat zu diesem Verhandlungsergebnis einen nicht unwesentlichen Beitrag geleistet.